

# Jahresrückblick 2017



# Vorwort



Liebe Albstädterinnen und Albstädter,

wieder einmal ist ein Jahr vergangen. In unserem traditionellen Rückblick möchten wir wenigstens ansatzweise dokumentieren, was alles in der Stadt passiert ist. Auch wenn die politischen Ereignisse der vergangenen zwei Jahre Vieles unsicher erscheinen lassen und es berechtigten Anlass zur Sorge gibt, so sind wir dankbar, dass 2017 dennoch sehr positiv verlaufen ist. Auch für unsere Stadt, denn wir konnten Projekte abschließen bzw. neu beginnen. So schreitet die Innenstadtgestaltung in Tailfingen weiter voran. Der Bauabschnitt „Am Markt I“ wurde abgeschlossen und die weiteren Baumaßnahmen in Angriff genommen. Die Kooperation mit der Hochschule

Albstadt-Sigmaringen wird weiter ausgebaut und verdichtet. Dies wird besonders gekennzeichnet durch den Neubau in der Ebinger Gartenstraße, den die Stadt für die Erweiterung des Campus errichtet. Bildung wird in den kommenden Jahren Priorität haben. Bereits in diesem Jahr wurde deshalb z. B. mit der Sanierung des Fachklassenbereichs am Schulzentrum Lammerberg begonnen.

Kultureller Höhepunkt waren dieses Jahr die 10. Albstädter Literaturtage, die Rekordniveau erreichten: über 60 Veranstaltungen an 17 Tagen, die mehr als 8.000 Besucherinnen und Besuchern anlockten. Nicht vergessen werden darf jedoch, dass viele Vereine und engagierte Bürgerinnen und Bürger beinahe unzählige Veranstaltungen auf die Beine stellen. Dieses ehrenamtliche, niveauvolle Engagement kann nicht hoch genug geschätzt werden. Es macht unsere Stadt reicher und vielfältiger.

Ich bedanke mich für das in die Stadtverwaltung gesetzte Vertrauen und wünsche Ihnen von ganzem Herzen Gesundheit, Glück und Gottes Segen.

Ihr

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Klaus Konzelmann'. The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke at the end.

Klaus Konzelmann  
Oberbürgermeister

Albstadt, im Dezember 2017

# Bauwesen

Im Jahr 2017 wurde die Neugestaltung der „Neuen Mitte“ in Tailfingen mit dem Bauabschnitt „Am Markt I“ weitergeführt. Vor dem technischen Rathaus wurde das „Wasserband“ zum zentralen Gestaltungselement. Der Eingang zum Rathaus wird mit einer Brücke aus Textilbeton überspannt. Das Material „Textilbeton“ spannt den Bogen zwischen der textilen Vergangenheit und der innovativen Entwicklung Albstadts. Im Aktionsband wird durch die 2. Maschenbank als Symbol für die Textilindustrie, die Info-Steile und die Möblierung ein hoher Aufenthaltswert gesichert. Die Weiterführung ist mit dem weiteren Bauabschnitt „Am Markt II, der westlichen Kronenstraße und der Wasenstraße“ für 2018 vorgesehen.

Auf dem Friedhof in Albstadt-Ebingen wurde mit dem 1. Bauabschnitt der neuen Urnenanlage begonnen. Die Umsetzung soll über mehrere Abschnitte bis ins Jahr 2023 erfolgen. Die räumliche Gliederung erfolgt durch Pergolen überstellte Urnenwände. Dadurch entstehen individuelle Rückzugsräume für Trauernde. Am Fuß der Urnenwände sind „Blumenbänke“ zur Ablage von Grabschmuck in Bezug zur Urnennische ausgeführt.

In Albstadt-Lautlingen erfolgte der Umbau der Brücke über die Bahnlinie. Widerlager und Brückenpfeiler wurden saniert und wiederverwendet. Bei der gestalterischen Umsetzung wurde auf eine klare, zurückhaltende, dauerhafte und funktionelle Ausführung größten Wert gelegt. Die Beleuchtung der Brücke und der Treppenanlagen ist in den Handlauf integriert.

Im Oktober 2017 begann mit dem Spatenstich der Neubau eines Büro- und Seminargebäudes in der Gartenstraße in Albstadt-Ebingen zur Nutzung durch die Hochschule Albstadt-Sigmaringen. Das Gebäude wird nach den Plänen des Architekturbüros Schlude, Ströhle und Richter aus Stuttgart gebaut. Für die bauliche Realisierung zeichnet die Firma Weizenegger aus Bad Wurzach verantwortlich. Fertigstellung und Übergabe des Neubaus an die Hochschule Albstadt-Sigmaringen ist auf Anfang Juli 2018 geplant.



Fertiggestellter Bauabschnitt „Am Markt I“ in Tailfingen.



Geplanter Neubau in der Ebinger Gartenstraße.



Brücke über die Eisenbahnlinie in Lautlingen.



Urnenanlage auf dem Ebinger Friedhof.

# Bauwesen

Die Stadt Albstadt betreibt seit Jahren die energetische Sanierung ihres umfangreichen Gebäudebestands. Einer der Schwerpunkte liegt in den Bereichen der Familie, Bildung und Sport. In diesem Zuge wurde auch die Grundschule Langenwand aus dem Jahr 1961 energetisch und nutzungsgerecht saniert. Im Inneren des Gebäudes wurden die in die Jahre gekommenen Räumlichkeiten modernisiert und den technischen Anforderungen angepasst. Im Hinblick auf die Inklusion wurde die Schule barrierefrei gestaltet. Durch die Einführung einer Ganztagesbetreuung ergab sich die Notwendigkeit des Umbaus der ehemaligen Pausenhalle zur Schülermensa. Die Ausführung dieser umfangreichen Baumaßnahme mit einer Bausumme von 3,1 Mio. Euro konnte nach einer Bauzeit von eineinhalb Jahren im Januar 2017 abgeschlossen werden. Fast zeitgleich wurde die im Jahre 1973 gebaute Sporthalle Langenwand mit einer Bausumme von 2,1 Mio. Euro umfangreich saniert und modernisiert. Die im März 2017 abgeschlossene Baumaßnahme umfasste neben dem Einbau einer modernen Deckenstrahlheizung und einer stromsparenden LED-Beleuchtung auch die Öffnung der Betonseitenwände mit bodentiefen und wandhohen Glaselementen. Im Ergebnis wirkt die Halle nun viel freundlicher und heller.

Diese beiden Maßnahmen sind neben dem im Jahr 2016 eingeweihten Neubaus der Kindertagesstätte Veilchenweg ein weiterer Baustein zur Umsetzung eines Schulzentrums auf der Langenwand. Zur Abrundung der Modernisierung des gesamten Schulzentrums ist in den zukünftigen Jahren die energetische Sanierung der Wilhelm-Hauff-Schule geplant. Die Neugestaltung der Außenanlagen steht ebenfalls noch an.

Die Kläranlagen Ebingen und Lautlingen sind in die Jahre gekommen. Um die Anlagenteile und die technische Ausstattung beider Anlagen wieder auf einen zeitgemäßen technischen Standard zu bringen, investiert die Stadt Albstadt über einen Gesamtzeitraum von voraussichtlich zwölf Jahren ca. 25 Mio. Euro in die Sanierung der Kläranlage Ebingen. Der Abwasserzweckverband Oberes Eyachtal investiert ca. 9 Mio. EUR in die Kläranlage Lautlingen. Wesentliche Maßnahmen konnten nun in diesem Jahr abgeschlossen werden. So wurden beispielsweise durch die Sanierung des Klärgasspeichers mit einer neuen Außenbeschichtung und der Erneuerung der gas-technischen Ausstattung im Inneren die Voraussetzungen geschaffen, um mit dem bei der Schlammfäulung anfallenden Methangases die Blockheizkraftwerke noch effektiver zur Eigenstromerzeugung nutzen zu können.



Modernisierte Grundschule und Sporthalle Langenwand (links).

Baumaßnahmen an den Kläranlagen (rechts).





# Bauwesen

Im Frühjahr 2017 wurde das Gebiet „Stadtteilmitte Albstadt-Truchteltingen“ erfolgreich in das Bund-Länder-Programm „Zukunft Stadtgrün“ aufgenommen. Die in Albstadt seit vielen Jahren erfolgreich betriebene Arbeit in Punkto Stadt-sanierung setzt sich somit weiter fort. Für die Sanierungsmaßnahme wurde ein Gesamtförderrahmen von 1,5 Mio. Euro bewilligt. Beim derzeit festgelegten Fördersatz in Höhe von 60 % entspricht dies einer Zuwendung in Höhe von 900.000 Euro. Davon entfallen auf Finanzhilfen des Bundes 400.000 Euro. Damit ist ein wichtiger Grundstein für die Sanierung des Bereichs „Stadtteilmitte“ im Stadtteil Truchteltingen gelegt. Der Bewilligungszeitraum für die Sanierungsmaßnahme wurde auf 1. Januar 2017 bis 30. April 2026 festgesetzt. Neben der Aufwertung öffentlicher Flächen, partiellen Neuordnungen und der Aktivierung von Brach- und Entwicklungsflächen können auch private Gebäudeeigentümer Fördermittel für die Modernisierung und energetische Sanierung ihrer Gebäude in Anspruch nehmen. Nach Abschluss der Vorbereitenden Untersuchungen Ende 2017 soll das Sanierungsgebiet im Februar 2018 förmlich festgelegt werden. Danach können die Maßnahmen zur Behebung der städtebaulichen Missstände und damit zur Stärkung und Aufwertung der Stadtteilmitte von Truchteltingen begonnen werden.

Bereits 2016 wurde unter Beteiligung des örtlichen Kindergartens und des Jugendbüros mit Planung für den Spielplatz in der Gregor-Götz-Straße in Margrethausen begonnen. Der Spielplatz wird oft vom Kindergarten besucht, deshalb sollte eine möglichst vielfältige und abwechslungsreiche Spiellandschaft entstehen. Durch eine klare Zonierung und Strukturierung in Sand- oder Aufenthaltsflächen mit einer deutlichen Abgrenzung zu den umgebenden Vegetationsflächen können die Unterhaltungsarbeiten wie Rasen mähen, Kontrolle des Spielgeräts und Sandflächen, Gehölzschnitt usw. effizient durchgeführt werden. Die Ausführung der Bauarbeiten erfolgte durch das Betriebsamt der Stadt Albstadt und im August wurde der Spielplatz unter großer Beteiligung der Bevölkerung eingeweiht und den Kindern und Jugendlichen zur Benutzung übergeben.



Untergenutzter Rathausplatz in Truchteltingen.



Gebäude mit baulichen und energetischen Mängeln in Truchteltingen.



# Menschen

Am 26. Januar verstarb der ehemalige Leiter der Galerie Albstadt, Dr. Dr. Adolf Smitmans, im Alter von 83 Jahren in Tübingen. Er hatte im Jahr 1986 die Stelle als Leiter der Städtischen Galerie Albstadt angetreten, die er bis 1998 inne hatte.

Trauer löste der Tod von Gotthilf Daub aus. Der engagierte Albstädter Kommunalpolitiker, Geschäftsmann und Freizeitsportler starb nach längerer Krankheit im Alter von 89 Jahren. Jahrzehntlang war Gotthilf Daub in der Kommunalpolitik tätig: Von 1959 bis 2003 im Gemeinderat von Tailfingen und von Albstadt, von 1959 bis 2004 im Kreisrat (mit einer Unterbrechung von 1965 bis 1971). Ebenfalls verstorben ist der langjährige FDP-Stadtrat Günter Lietzenmayer im Alter von 87 Jahren. Seit Ende der 1950er Jahre war er kommunalpolitisch tätig und kandidierte sowohl für den Gemeinderat von Ebingen und später Albstadt als auch für den Kreistag und sogar den Landtag. Der Laufener Ortschaftsrat Hans Schlegel verstarb überraschend im Juli. Seit 1994 war er im Ortschaftsrat tätig. Sein Nachfolger im Gremium wurde Markus Heichen. Für immer verabschieden mussten wir uns im Dezember von Peter Volk. Von 1984 bis 1989 war er im Laufener Ortsschaftsrat und von 1994 bis 2004 im Albstädter Gemeinderat aktiv. Fast ein Vierteljahrhundert lang war Valentin Strauß der Chauffeur von drei Albstädter Oberbürgermeistern. Er war in der ganzen Stadt bekannt, wenn er die Stadtoberhäupter zu Veranstaltungen und Terminen fuhr. Jetzt ist er im Alter von 77 Jahren gestorben.

Der Margrethausener Ortsvorsteher Peter Katona gab Anfang des Jahres sein Amt auf. Zu seinem Nachfolger wurde im April Thomas Bolkart gewählt.

Christa Beck und Jürgen Bitzer, die sich seit Jahrzehnten für die Stadtkapelle Tailfingen verdient machen, wurden im November mit der Landes-Ehrennadel ausgezeichnet für. Die evangelische Landeskirche in Württemberg hat im März die langjährigen Verdienste von Erika Fuß um die Thomaskirchengemeinde in Ebingen mit der Verleihung der Johannes-Brenz-Medaille in Bronze gewürdigt.



# Literaturtage

Die 10. Albstädter Literaturtage brachten 2017 ein buntes Veranstaltungsprogramm nach Albstadt. Für alle Lesebegeisterte fanden unter dem Motto „Seiten wechseln“ über 60 Veranstaltungen statt. Von Lesungen über Familienveranstaltungen bis hin zu Filmvorführungen, Theater, Ausstellungen und Konzerten war das Angebot breit gefächert.

Erstmals wurde auch ein neues Format ausprobiert: die Wohnzimmerlesung. Dabei stellten Privatpersonen ihre Wohnzimmer zur Verfügung und zehn Autor/innen lasen aus ihren Werken in einer kleinen aber gemütlichen Umgebung vor. Über 300 begeisterte Gäste ließen sich von diesem neuen Format mitreißen und dankten es den privaten Gastgeber/innen. Bundesweit bekannte Künstler/innen und Autor/innen waren ebenfalls wieder zu Gast auf der Alb. So las Katharina Thalbach gleich zwei Mal an einem Tag vor: am späten Nachmittag beglückte sie Kinder mit dem Kinderbuch „Die kleine Dame“ von Stefanie Taschinski, am Abend dann die Erwachsenen mit Jonas Jonassons Werk „Die Analphabetin, die rechnen konnte“. Der bekannte Schauspieler Christian Wolff las mit musikalischer Unterstützung aus den Werken von Erich Kästner.

Wieder breit repräsentiert waren Autor/innen aus der Region bzw. dem Land, so der gebürtige Ebinger Peter Wark, der Winterlinger Manfred Mai, die aus Karlsruhe stammende Angelika Overath, der Esslinger Thommie Bayer, der Stuttgarter Jürgen Seibold oder der Freiburger Patrick Roth. Vor ausverkauftem Haus lasen die beiden Allgäuer Krimi-Autoren Volker Klüpfel und Andreas Kobr vor. Auch

zwei französische Autoren waren vertreten: Jean-Paul Didierlaurent und Olivier Bourdeaut, übersetzt von Schauspieler Patrick Schnicke, gestalteten einen Abend, der neben einer Lesung Musik und Kulinarik bot.

In die Literaturtage eingebunden war der bundesdeutsche Vorlesetag am 17. November, den in Albstadt nahezu 50 Personen in Kindergärten und Schulen als Lesebotschafter mitgestalteten. Die Stadtkapelle Tailfingen bereicherte die Literaturtage mit ihrem Herbstkonzert, ebenso der Konzertchor Eintracht mit Musik der 1920er Jahre.

In diesem Jahr begleitete Bertram Schwarz als Albschreiber die Literaturtage, der ansonsten als Radio- und Fernsehreporter beim SWR-Studio Tübingen tätig ist. Nun nahm er die Albstädter unter die Lupe und berichtete über seine Erlebnisse während der Literaturtage.



Albschreiber Bertram Schwarz.



# Theater und Kleinkunst

Theater- und Kabarettfreunde durften auch dieses Jahr wieder ein abwechslungsreiches Programm auf großer und kleiner Bühne genießen. Dabei hat das schwäbische Kabarett in Albstadt große Tradition. So gastierte Bernd Kohlhepp alias Herr Hämmerle bereits im Februar im Thalia-Theater. Der Rottweiler Heinrich del Core unterhielt mit seinem „schwäbisch-italienisches Kabarett“ einen Monat später ebenfalls im Thalia sein Publikum. An gleicher Stelle präsentierte im September das schwäbische Mundart-Trio „Volksdampf“ (Lisa Greiner, Suso Engelhardt und Reiner Muffler) ihr Programm „Schöne Grüße aus dem Hinterhalt“. Alte Bekannte sind zudem die Kächeles, dieses Jahr mit dem kabarettistischen Ehekrieg auf Schwäbisch „Ja Schatzi“. Dauergast in Albstadt ist Dietlinde Elsässer, Schauspielerin im Theater Lindenhof und versierte Kabarettistin. Sie kam 2017 mehrfach nach Albstadt: Im Februar gemeinsam mit Jakob Nacken und Musiker Heiner Kondschat mit dem Programm „Männer und ich - Teil 2“ und im März zum Frauentag mit ihrem Soloprogramm „Ledig in Schwaben“ im Stauffenberg-Schloss. Schließlich stellte sie gemeinsam mit Ida Ott und Gina Maas das neue Programm der (jetzt wieder) „Drei vom Dohlengässle“ vor: „Jetztgrüßgott - Einzug im Dohlengässle“.

Das Landestheater Schwaben spielte im Januar Fontanes Klassiker „Effie Briest“ mit kleinem Ensemble im Thalia. Im Februar glänzte Horst Janson als Fischer Santiago in Ernest Hemingways „Der alte Mann und das Meer“, ein Gastspiel des EURO-STUDIO's Landgraf. Friedrich Schillers „Die Räuber“ setzte das Landestheater Württemberg-Hohenzollern im März in einer packenden Inszenierung um. Vertreten war dieses Jahr zudem der bayerische Liedermacher und Kabarettist Georg Ringsgwandl, dessen skurriles Volksstück „Der verreckte Hof“ vom Theater Lindenhof kongenial umgesetzt wurde. Einen Glanzpunkt setzte schließlich im November das Berliner Kriminal Theater mit dem Stück „Die Therapie“ des Thriller-Autors Sebastian Fitzek. Seit vielen Jahren begeistert neben den Profis die Laienspielbühne Heilig-Kreuz in Ebingen ihr Publikum; dieses Jahr mit dem neuen Stück „Verrückte Zeit, verrückte Leit“ von Felix Buchmair. Auch das junge Publikum begeisterte sich für Theaterstücke und Kindermusicals, so z.B. „Fünf Freunde erforschen die Schatzinsel“, „Die Olchis kommen zurück!“, „Conni: Das Schul-Musical“ und den Klassiker „Peter Pan“ von James M. Barrie.



„Der alte Mann und das Meer“



„Der verreckte Hof“



„Die Therapie“





# Musik und Tanz

Nina Assadollahniajami und Sarah Schumacher, beides Schülerinnen an der Musik- und Kunstschule Albstadt, haben als Einzige im Zolernalbkreis einen ersten Preis im Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ gewonnen und reisten damit zum Bundeswettbewerb nach Paderborn.

Die musikalische Bandbreite markieren in Albstadt zwei Konzerte: Das Neujahrskonzert am 1. Januar mit dem Stuttgarter Operettenensemble sowie das Winter Open Air am Samstag vor dem dritten Advent mit dem Gospelchor „Voices, Hearts & Soul“ und „Südlich von Stuttgart“. Dazwischen bewegt sich das musikalische Angebot in der Stadt. Die Liebhaber der klassischen Musik konnte sich am Kodály Quartett erfreuen, das im Januar im Stauffenberg-Schloss Mozart, Beethoven und Bartók zum Besten gab. Etabliert hat sich die Michaelskirche in Burgfelden als Konzertraum für alte Musik. Anfang Juni spielte das BassoContinuoProject Werke von Komponisten aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Beeinflusst vom diesjährigen Reformationsjubiläum widmete sich das Posaunenquartett OPUS 4 mit Musikern des Gewandhausorchesters zu Leipzig zwar auch der von Luther und zeitgenössischen Komponisten beeinflussten Kirchenmusik, aber ihr Konzert in der Ebinger Martinskirche umfasste zudem moderne Komponisten wie George Gershwin. Ein weiteres hochklassiges Blechbläserensemble, „Classic Brass“, konzertierte vor Weihnachten mit dem Programm „Fröhlich soll mein Herze springen“ in der Pauluskirche Tailfingen. In der Populärmusik sind zu erwähnen das Albstadt City Open Air in der Ebinger Marktstraße im Juni mit den „Heavytones“, „Cocker Inspiration“ und „The Louisiana Kids“. Sigrun Schumacher & Wüste Welle Big Band gastierten erneut im Thalia (September). Und die „More Maids“ schufen mit Irish Folk im Oktober Pub-Feeling im Stauffenberg-Schloss. Quasi Selbstläufer ist die Acoustic Guitar Night, zusammengestellt von Peter Finger. Dieses Jahr gastierten die Gitarristen an drei Abenden im ausverkauften Stauffenberg Schloss, so groß ist zwischenzeitlich die Nachfrage.

Der MGV Pfeffingen und der Gesangverein Harmonie Laufen studierten gemeinsam mit dem Sängerbund Hechingen ein „Best of“ des Musicals „Die Schöne und das Biest“ ein. Aufgeführt wurde das ehrgeizige und gelungene Projekt im Herbst im Thalia-Theater, der Festhalle Laufen und im Museum in Hechingen.



Stuttgarter Operettenensemble.



Heavytones.



Peter Finger.

# Ausstellungen

Über ein Jahr lang hat die Tübinger Künstlerin Ava Smitmans Albstadts neun Stadtteile in den Blick genommen und während dieser Zeit rund 230 Werke geschaffen. Die Arbeiten - Mischtechniken, Zeichnungen, Collagen und Objekte - wurden im Laufe des Jahres in dezentralen Ausstellung an acht Standorten im gesamten Stadtgebiet präsentiert.

Das Kunstmuseum Albstadt zeigte darüber hinaus einige Ausstellungen und bewies wieder einmal seine Vielfältigkeit. Hermann Stenner (1891-1914) war ein Schüler des Ebinger Malers Christian Landenberger (1862-1927). Von Februar bis Juni stellte das Kunstmuseum Werke der beiden Maler gegenüber. Im Anschluss wurde aus der Sammlung Gerhard und Brigitte Hartmann Werke des 2012 verstorbenen Freiburger Künstlers Diethard Blaudszun gezeigt. Parallel präsentierte das Museum unter dem Titel „Tierisch informell“ Zeichnungen und Druckgraphik aus der Tierbilder Sammlung Brigitte Hartmann. Seit Oktober dokumentiert die Ausstellung „Menschensohn, Ecce Homo, Crucifixus – Christusbilder im 20. und 21. Jahrhundert“, dass die Graphische Sammlung in Albstadt Einzelblätter zum Christusbild von über 30 Künstlern aufbewahrt. Und seit Mitte November widmet sich eine Ausstellung den Landschaftsbildern von Maria Caspar-Filser, die zu den wegweisenden deutschen Malerinnen des 20. Jahrhunderts gehört. Sie erwarb ihr Renommee insbesondere mit Landschaftsbildern. Maßgebliche Anregungen für ihre Arbeit bezog sie von ihren Wirkungsstätten auf der Schwäbischen Alb.

Der Pfeffinger Künstler Wolfgang Wiebe präsentierte im August und September seinen Zyklus „Erdzeitalter“ in Chambéry, der Albstädter Partnerstadt in Frankreich.

Im Rahmen der Literaturtage zeigte der Tailfinger Künstler Bernd Zimmermann, der in diesem Jahr 80 Jahre alt wurde, Bilder und Plastiken an zwei Standorten: in der Stadtbücherei sowie im Rathaus in Ebingen. Zimmermann beschenkte zudem die Stadt mit einer Skulptur vor der Technologiewerkstatt, die den Platz nun künstlerisch bereichert.



Maria Caspar-Filser, Landschaft der Schwäbischen Alb.



Kunstmuseum der Stadt Albstadt  
Kirchengraben 11 | D-72458 Albstadt  
(Stadtteil Ebingen, Ecke Museumstraße)  
Di – So 14 – 17 Uhr | Sa/Fr 11 – 17 Uhr  
[www.kunstmuseumalbstadt.de](http://www.kunstmuseumalbstadt.de)

und an dezentralen Standorten in den Stadtteilen  
[www.albstadtalb.de](http://www.albstadtalb.de)



Bernd Zimmermann zum Thema „Seiten wechseln“.

# 10 Jahre Stauffenberg-Gedenkstätte

Im Lautlinger Schoss, das bis Anfang der 1970er Jahre den ehemaligen Ortsherren, den Schenken von Stauffenberg, gehörte, konnte in diesem Jahr ein doppeltes Jubiläum gefeiert werden. Denn seit 40 Jahren befindet sich dort die Musikhistorische Sammlung des ehemaligen Ebinger Klavierbauers Jehle und seit 10 Jahren die Stauffenberg-Gedenkstätte.

Diese Gedenkstätte ist dem Widerstandskämpfer Claus Schenk Graf von Stauffenberg und seiner Familie gewidmet. Dort wird die Geschichte der Adelsfamilie sowie der Widerstand gegen die nationalsozialistische Gewalt- und Unrechtsherrschaft dokumentiert. Die Einweihung fand am 15. November 2007 anlässlich des 100. Geburtstags von Claus von Stauffenberg im ehemaligen Familienschloss in Lautlingen eröffnet. Ein biografischer Ansatz mit Claus von Stauffenberg im Mittelpunkt erschien für die Präsentation angemessen und sinnvoll, spielte es in der gesamten Lebensgeschichte der Brüder Alexander, Claus und Berthold von Stauffenberg doch eine zentrale Rolle. Das Schloss bildete das geografische Zentrum der weit verstreuten Adelsfamilie, war Anlaufstelle und Ort der Identifikation zugleich. Die Präsentation nimmt vor allem die geistigen und moralisch ethischen Grundlagen in den Blick, die das Denken und Handeln der Stauffenberg-Brüder bestimmten. Insbesondere die Erziehung, Bildung und Persönlichkeitsentwicklung wird im Hinblick auf die Ereignisse des 20. Juli 1944 thematisiert.



Neben dem Jubiläum der Gedenkstätte wurde auch das Jubiläum der Musikhistorischen Sammlung Jehle gefeiert, die seit 40 Jahren im Stauffenberg-Schloss zu sehen ist. Hier können zahlreiche Tasteninstrumente und weitere Musikinstrumente bewundert werden, die der Ebinger Klavierbaumeister Martin Friedrich Jehle (1914-1982) gesammelt hat. Zunächst war die Sammlung Teil des Heimatmuseums Ebingen, zog jedoch 1977 nach Lautlingen um und wird seither in würdigem Rahmen präsentiert. Im Dachgeschoß befindet sich zudem die komplett eingerichtete Werkstatt des Geigenbauers Herbert Moritz Mönning, der von 1934 bis 1975 im obersten Stock des Musikhauses Jehle gearbeitet hat. Ein weiterer Sammlungsschwerpunkt bilden Noten und Gesangbücher. Diese Sammlung wird noch heute durch die Nachfahren von Martin Friedrich Jehle erweitert und gepflegt.

## 40 Jahre Musikhistorische Sammlung

# Feste und Feiern

Die evangelischen Christen Albstadts begingen mit zahlreichen Veranstaltungen das 500-jährige Reformationsjubiläum. Gottesdienste, Konzerte, Vorträge, Ausstellungen prägten das gesamte Jahr und brachten nicht nur die Protestanten zusammen, sondern auch andere Glaubensrichtungen, denn der interreligiöse Dialog wurde nicht vergessen.

Der Posaunenchor des CVJM Ebingen feierte dieses Jahr sein 125-jähriges Bestehen und ist damit einer der ältesten Posaunenchöre Württembergs.

Der Sozialverband, Ortsverband Albstadt, wurde 100 Jahre alt. Im Ersten Weltkrieg als Reichsbund der Kriegs- und Zivilbeschädigten gegründet, gestaltet der Sozialverband heute die Sozialpolitik in Bund und Ländern mit.

Der Posaunenchor Laufen feierte sein 70-jähriges Bestehen, ebenso der Tischtennisclub Ebingen. Zehn Jahre jünger, nämlich 60 Jahre, ist Deutschlands einziger vereinsgeleiteter Zoo, das Ebinger Albaquarium im Hallenbad.

Am 28. Mai beging die Heilig-Kreuz-Gemeinde ihr 50. Kirchweihjubiläum, den sie mit einem feierlichen Gottesdienst und einem Festkonzert beging. Ebenfalls das halbe Jahrhundert voll hat die Fuchsfarm unweit des Raichbergs, wo in jedem Sommer Kinder aus ganz Baden-Württemberg einen Teil ihrer Sommerferien verbringen. In die Reihe dieser Jubilare gehören zudem das Ebinger Wirtschaftsgymnasium, das 1967 aus der sog. Wirtschaftsoberschule hervorgegangen war, und das Jugendrotkreuz von Tailfingen, das somit die wichtige Arbeit des Roten Kreuzes weiterführt.

Weitere Geburtstage feierten der Kammerchor Ebingen (40 Jahre), der FC Bayern-Fanclub Albstadt 87 (30 Jahre) sowie der Feuerwehrchor Onstmettingen (25 Jahre).

Allen Jubilaren sei an dieser Stelle nochmals herzlich gratuliert.





# Sport und Spiel

Albstadt ist traditionell vom Radsport geprägt, aber in diesem Jahr machte die Stadt als Skiort auf sich aufmerksam, denn im Februar fand ein Europacup-Rennen im Ski-Cross in Ebingen statt. Dabei fuhr Schwedens Nachwuchstalent Alexandra Edebo an beiden Tagen den ersten Platz ein. Bei den Männern siegte am Samstag Robert Winkler aus Österreich, am Sonntag der Franzose François Place.

Nun zum Radsport. Zum zweiten Mal in Folge hat der Schweizer Nino Schurter das Mountainbike UCI-Weltcup-Rennen in Albstadt gewonnen. Auf den Plätzen zwei und drei folgten der Niederländer Mathieu van der Poel und der Neuseeländer Anton Cooper. Bei den Frauen siegte die Ukrainerin Yana Belomoina vor der Polin Maja Wloszczowska und der Schweizerin Yolanda Neff.

83 km, 2.000 Höhenmeter und über 2.000 Mountainbiker, das war der diesjährige AssaAbloy Albstadt Bike-Marathon am zweiten Juli-Wochenende in Zahlen. Souverän setzte sich der deutsche Marathon-Meister Markus Kaufmann aus Rangendingen durch und siegte vor seinem Teamkollegen Jochen Käß (Meckenbeuren) und Karl Platt (Osthofen). Bei den Frauen siegte erneut Gabi Stanger aus Dettlingen vor Barbara Becker (Kirchzarten) und Svenja Failenschmid (Bad Urach). Albstadt-Meister wurde Fabian Ziegler vor dem Vorjahressieger Aaron Beck und dessen Teamkollege Gabriel Sindlinger.

Der Laufsport ist ebenfalls ein Zuschauer- und Teilnehmersmagnet. „Soweit die Füße tragen“ hieß das Motto der dritten Auflage der Albstadt Challenge Anfang September. 294 Teilnehmer gingen auf die 60 Kilometer lange Strecke rund um Albstadt, 224 kamen ins Ziel. Sieger wurde Stefan Ringwald aus Meßstetten mit einer Laufzeit von sechs Stunden und zehn Minuten.

Beim Volksbank Albstadt Citylauf im Oktober begegneten sich am Sonntag professionelle Spitzensportler und Hobbyläufer. Beim Hauptlauf über zehn Kilometer durch die Ebinger Innenstadt siegte in der Frauen-Konkurrenz die Kenianerin Kiplim Jemutai vor Corinna Harrer (Regensburg) und Elena Burkard. Bei den Männern belegten drei Kenianer die vordersten Plätze: Charles Maina vor Bethwel Chemweno und Patrick Kimeli.

Im Charity-Lauf des Rotary Clubs liefen 567 Schüler 6869 Runden für einen guten Zweck, nämlich für ein Krankenhausprojekt in Nepal.

